

Montage-Anschluß-Anleitung

Technische Daten

Betriebsnennspannung	230V AC
Betriebsspannungsbereich	230V AC +10% bis -15%
Frequenz	40Hz bis 60Hz
Ausgangsspannungen:	
1.	12V DC stabilisiert
2.	12V DC nicht stabilisiert, nicht geglättet
Ausgangsstrom	500mA max. ¹⁾
Schutzart nach DIN 40 050	IP 40
Umweltklasse gemäß VdS	II
Betriebstemperaturbereich	-5°C bis +45°C
Lagerungstemperaturbereich	-25°C bis +70°C
Abmessungen BxHxT in mm	151,5x45x79
Farbe	grauweiß (RAL 9002)

¹⁾ Es kann ein **Gesamtstrom** (Summe beider Ausgänge) von max. 500mA entnommen werden.

Beispiel: Ausgang 1 = 100mA
Ausgang 2 = 400mA



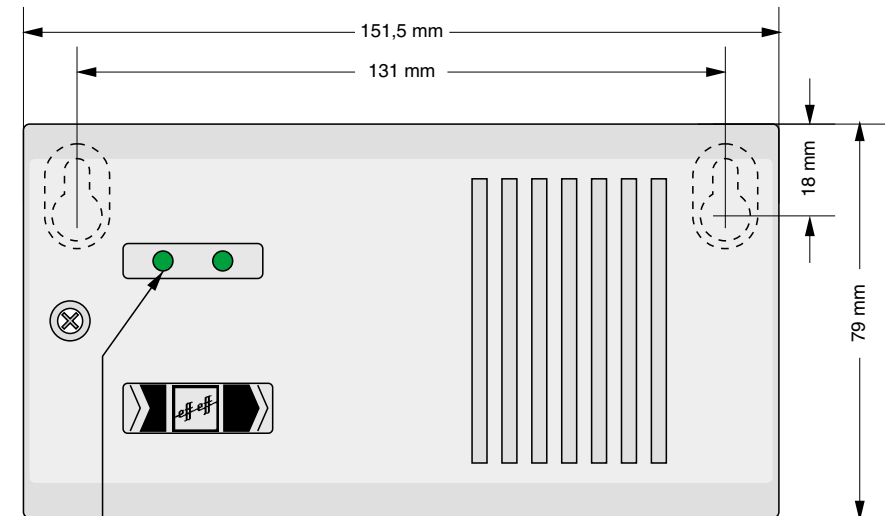
Angebot und Lieferung erfolgt gemäß
unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen.
effeff 09/98



Montage- Anschluß-Anleitung

Netzteil 12V DC / 500mA
Art.-Nr. 094 051

CE -konform



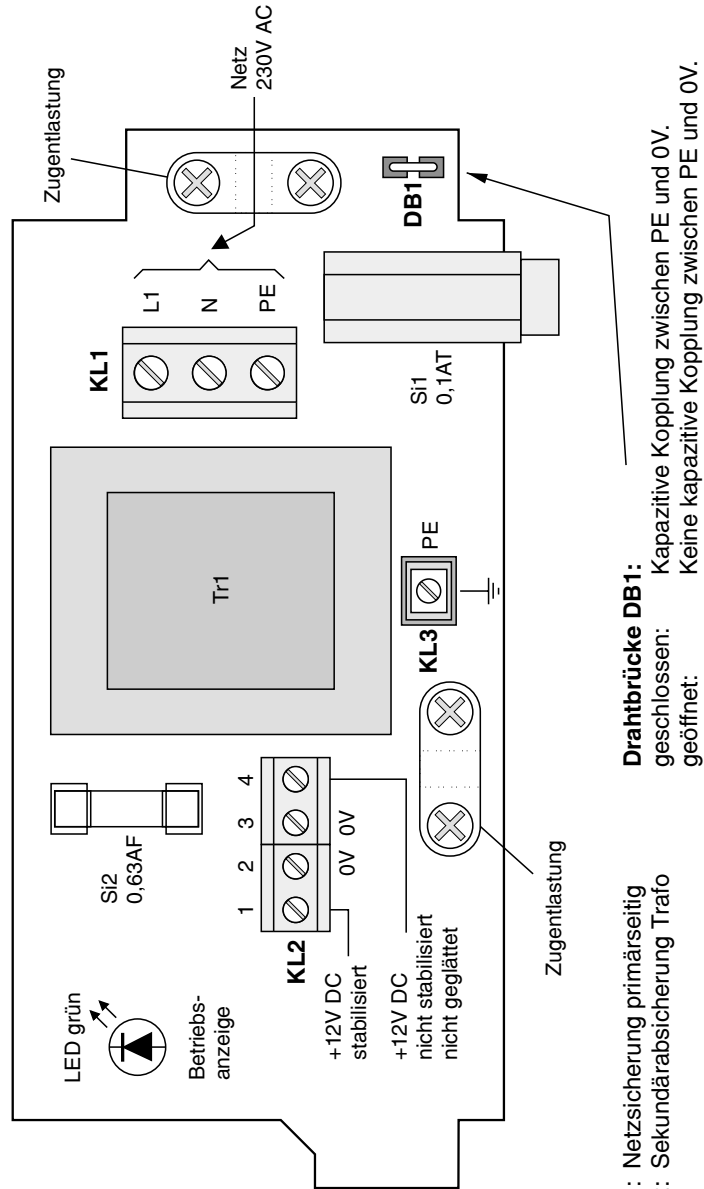
Betriebsanzeige (LED grün)



P00216-10-000-00

30.09.1998

Anschlußplan



Si1: Netzsicherung primärseitig
Si2: Sekundärabsicherung Trafo

Drahtbrücke DB1:
geschlossen:
geöffnet:

Kapazitive Kopplung zwischen PE und 0V.
Keine kapazitive Kopplung zwischen PE und 0V.

Erdung/Schirmung

Wenn das Netzteil über ein geschirmtes Kabel mit dem Verbraucher verbunden wird, ist folgendes zu beachten:

Möglichkeit 1:

Das 2adrige- wird gegen ein 3adriges Netzkabel ausgetauscht. Am Anschluß "PE" der Klemme KL1 wird der Schutzleiter angeschlossen.
Der Kabelschirm (Kabel zum Verbraucher) wird an Klemme KL3 angeschlossen.

Möglichkeit 2:

Eine eigene Betriebserde schaffen (von Anschluß PE der Klemme KL1 z.B. an die nächstgelegene Potentialausgleichsschiene).
Bei sehr stark störungsbehaftetem Schutzleiter stellt dies die einzige Möglichkeit dar, eine wirksame Ableitung der Störungen auf den Kabelschirmen zu erreichen.
Der Kabelschirm (Kabel zum Verbraucher) wird an Klemme KL3 angeschlossen.



Zu beachten:

VDE 0800 Teil 2, Ausgabe Juli 1980
VDE 0800 Teil 2AI, Entwurf November 1982

Drahtbrücke DB1: (siehe untenstehende Zeichnung)

- Brücke geschlossen:

Die Brücke stellt eine kapazitive Kopplung zwischen Schutzleiter und dem Bezugspotential der Anlagenbetriebsspannung (0V) her. Diese Verschaltung bietet im Regelfall den besten Schutz gegen leitungsgebundene Störungen. Sie darf jedoch nur vorgenommen werden, wenn PE und N getrennt verlegt sind (moderne Nullung). Hierbei muß gewährleistet sein, daß der Schutzleiter nicht störspannungsbehaftet ist.

- Brücke geöffnet:

Die kapazitive Kopplung zwischen Schutzleiter und dem Bezugspotential der Anlagenbetriebsspannung (0V) läßt sich durch Auftrennen der Brücke unterbrechen. Diese Verschaltung ist u.U. angebracht, wenn der Schutzleiter / Betriebserde mit Störungen behaftet ist und befürchtet werden muß, daß bei kapazitiver Kopplung die Störungen auf die Anlage übertragen werden.

